



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2018/2065

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-de

Dezernat/Fachbereich/AZ

20.06.18

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	25.06.2018	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Einrichtung von Tempo 30 auf der Wupperstraße zwischen Wupperbrücke und Solinger Straße

- Bürgerantrag vom 02.12.17

- m. ergänzendem Schreiben vom 18.06.18 (s. Anlage)

18.06.2018

Büro Oberbürgermeister
Rat und Bezirke
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Unfallschwerpunkt Wupperstraße (L 108)
Mein Bürgerantrag vom 02.12.17,
Ihr Schreiben vom 08.06.18

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Schreiben vom 08.06.18 teilten Sie mir mit, dass mein Antrag in der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I am Montag den 25.06.18 erneut beraten werden soll. Gleichzeitig boten Sie mir eine Redezeit an.

Da ich an diesem Tag jedoch nicht anwesend sein kann, bitte ich Sie, folgende Punkte meinem Antrag hinzuzufügen und in die Beratung mit einzubeziehen.

1). In dem Zeitraum vom 15.05. bis 22.05.18 wurden auf der Wupperstraße Geschwindigkeitsmessungen in beiden Fahrtrichtungen vorgenommen. Dabei zeigte sich, dass in Fahrtrichtung Rheindorf insgesamt 98 Fahrzeuge die erlaubte Geschwindigkeit überschritten, in Fahrtrichtung Wiesdorf waren es 613 Fahrzeuge. (In dieser Woche kann es zum Glück zu keinem Verkehrsunfall.) Konnte mit dieser Messung auch nachgewiesen werden, wie viele Fahrzeuge aus Fahrtrichtung Wiesdorf kommend den Bordstein touchierten?

2). Am 15. 06.2018 kam es auf der Wupperstraße zu einem Auffahrunfall.

3). Am 16.06.2018 kam es an der in Rede stehenden Stelle zu einem weiteren Verkehrsunfall. Ein aus Wiesdorf kommendes Fahrzeug stieß aus dem Ihnen stets geschilderten gleichen Grund frontal mit einem Fahrzeug (aus Richtung Rheindorf kommend) zusammen. Die Polizei, ein Feuerwehrfahrzeug und zwei Rettungsfahrzeuge waren vor Ort. Ich gehe davon aus, dass dieser Unfall, da es zu einem Personenschaden kam, in der Polizei-Statistik aufgeführt wird.

In Folge dieses Unfalles wurde die Wupperstraße mit einem Spezielsand bedeckt, der wohl Öl und Benzin aufsaugen sollte. Dieser Sand wurde durch Wind und vorbeifahrende Fahrzeuge verweht, so dass nicht nur parkende Autos, sondern auch Fenster und anliegende Gärten dick mit diesem Staub bedeckt wurden. Der Garten ist zur Zeit nicht benutzbar, da zuerst eine Reinigung erfolgen muss.

Wie steht es in diesem Zusammenhang um die Gesundheitsbelastung der Anwohner durch Feinstaub?

Ich denke, dass durch eine kluge und vorausschauende Verkehrsführung an dieser Stelle die Unfallhäufigkeit gesenkt werden kann.

Ich halte auch z. B. ein Hinweisschild auf eine Gefahrenstelle in Höhe Deichtorstraße für erforderlich.

Ich bitte deshalb, dieses Schreiben an die Vorsitzende, Frau Bezirksvorsteherin Sidiropulos weiter zu leiten.

Mit freundlichen Grüßen



15.06.2018



16.06.2018